



© Angela Lamprecht

Das stattliche Bauernhaus im Hörbranner Ortsteil Fronhofen wurde um 1860 errichtet, wobei die Ursprünge des Hofes bis ins 16. Jahrhundert reichen. Das Gebäude im regionaltypischen Einhof-Zuschnitt, mit angeschlossenem Stadel unter dem durchlaufenden Steildach, war über die Jahre mehrfach verändert worden. Als die Bauleute das aus der Familie stammende Haus übernahmen, sollte es für die Nutzung als Wohnhaus neu interpretiert werden. Von der Vorarlberger Wohnbauförderung als erhaltenswert eingestuft, wurden Umbau und Sanierung – unter entsprechenden Vorgaben zum Umgang mit Erscheinungsbild und Bausubstanz – durch öffentliche Mittel unterstützt.

Die Raumstruktur der nordseitigen, zur Straße orientierten Zimmer mit den charakteristischen Fensteröffnungen wurde erhalten. Der angebaute Zugang aus den 1970ern wurde entfernt. Das Haus wird stattdessen von Osten, über die ursprüngliche Flurküche, neu erschlossen. Ein offener Wohn-, Koch- und Erschließungsraum auf mehreren Ebenen bildet das Herz des Hauses. Dank der großen, mit einem begehbaren Netz bespannten Deckenöffnung bringen die neuen Fensteröffnungen im ersten Stock das Licht tief in den zweigeschossigen Raum. Hell und durchlässig ist auch der westseitig anschließende Zubau gestaltet, der sich zu Garten und Terrasse öffnet und für mehr Weite und Ausblick sorgt, nach Südwesten bis zum Bodensee. Eine wichtige Neuerung ist zudem der Holzofen, der als Wärmequelle und Raumteiler im Zentrum des offenen Gefüges steht.

Die bestehenden Fensterlaibungen aus Sandstein wurden in Handarbeit sorgfältig



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht

## Fronhofen

Vorarlberg, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Julia Kick**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Martin Fetz**

FERTIGSTELLUNG  
**2023**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum  
**03. April 2024**



## Fronhofen

saniert, die Holzläden wurden von den Bauleuten in Eigenleistung abgeschliffen und mit Leinölfarbe nach traditioneller Rezeptur neu gestrichen. Inspiration für die Putz- und Farbgestaltung der Fassade bot die benachbarte, über zwei Jahrhunderte alte Kapelle Fronhofen. (Text: Tobias Hagleitner)

### DATENBLATT

Architektur: Julia Kick

Tragwerksplanung: Martin Fetz

Fotografie: Angela Lamprecht

Maßnahme: Umbau, Erweiterung, Sanierung

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 09/2020

Ausführung: 03/2022 - 04/2023

Grundstücksfläche: 1.900 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 200 m<sup>2</sup>

### NACHHALTIGKEIT

Erhaltenswert gemäß Vorarlberger Wohnbauförderung (§ 4 Z. 14)

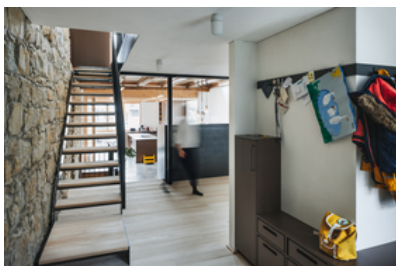
Durch den bedarfsgerechten Umgang mit dem Bestand und die raffiniert integrierte Erweiterung konnte das gewünschte Raumprogramm im vorderen Teil, dem historischen Wohntrakt des Hauses, realisiert werden. Dachraum und Stadel blieben als Raumreserve mit Erweiterungspotenzial für die Zukunft erhalten.

Heizwärmebedarf: 75 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Energiesysteme: Heizungsanlage aus biogenen Brennstoffen

Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen,

Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht

Fronhofen



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht

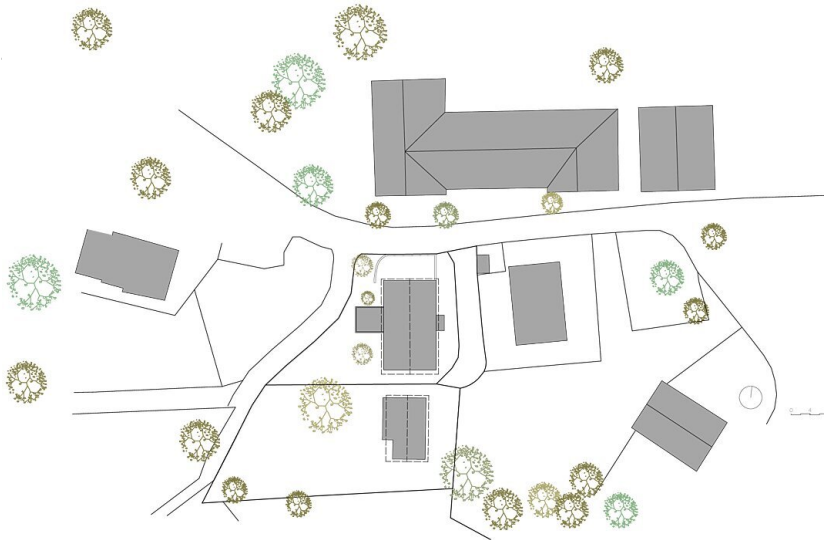


© Angela Lamprecht

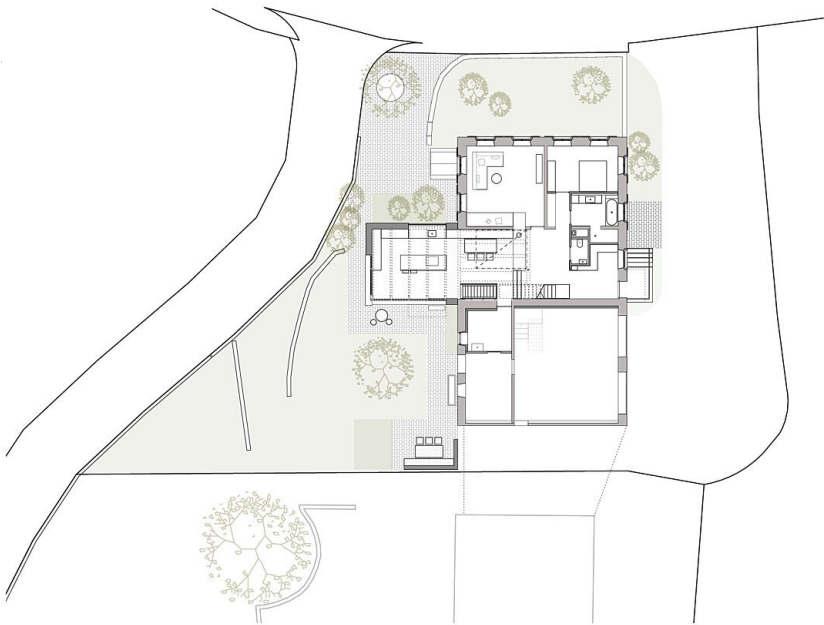


© Angela Lamprecht

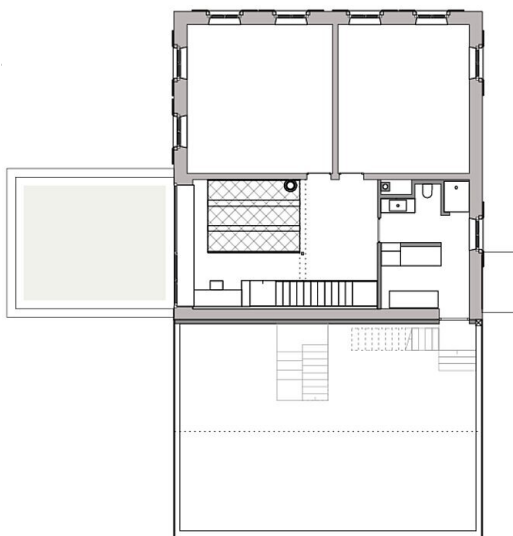
Fronhofen



Lageplan

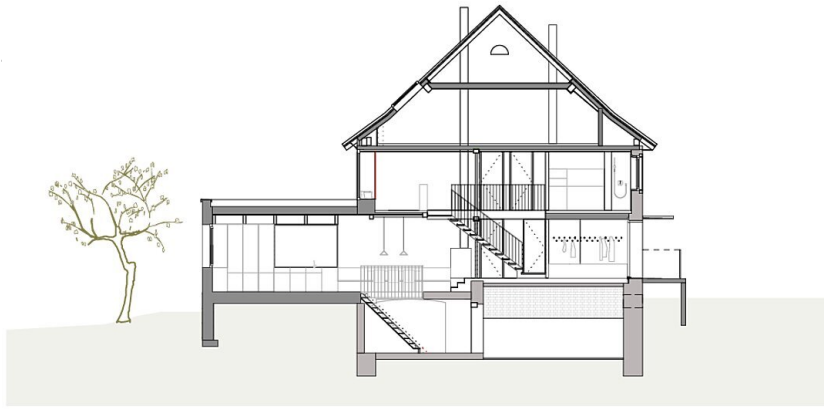


Grundriss EG



Grundriss OG

Fronhofen



Schnitt